

Integrierte ländliche Entwicklung der Städte und Gemeinden Arberg, Aurach, Bechhofen an der Heide, Burgoberbach, Burk, Dentlein am Forst, Dombühl, Herrieden, Leutershausen und Wieseth



## Beschluss-Vorschlag zur Zweckverbands-Gründung

### Beschluss:

Der Stadtrat/Gemeinderat ..... stimmt zu, den bisher als Arbeitsgemeinschaft nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit geführten Zusammenschluss in einen Zweckverband (Art. 17 KommZG) zu überführen und beschließt, den Beitritt zu diesem Verband.

Die noch zu erarbeitende Verbandssatzung ist vorzulegen und bedarf einer gesonderten Beschlussfassung.

### Abstimmungsergebnis:



## Begründung /wichtige Meilensteine bisher:

### Was bisher geschah:

#### Projektgebiet

Das Planungsgebiet für das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) beinhaltet die Gemeinde Aurach, Burgoberbach, Burk, Wieseth, die Märkte Arberg, Bechhofen an der Heide, Dentlein am Forst, Dombühl sowie die Städte Herrieden und Leutershausen. Die Gebietskulisse umfasst eine Fläche von rund 377 km<sup>2</sup> mit ca. 33.700 Einwohnern.

#### Was ist ein ILEK?

Ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) steht unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker". Mittels Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg erstellen benachbarte Gemeinden qualifizierte Zukunftsstrategien für die Weiterentwicklung und Stärkung ihrer ländlichen Region aus Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum.

In interkommunaler Zusammenarbeit setzen sich die Gemeinden zum Ziel, Projekte, die alleine nicht realisierbar wären, in ökonomisch, ökologisch und sozial besonders nachhaltiger Weise zu planen und auszuführen.

Durch den Aufbau regionaler Netzwerke werden Einsparmöglichkeiten erarbeitet, sowie der kurz-, mittel- und langfristige Handlungsbedarf erhoben und koordiniert.

Ein ILEK zeichnet sich durch die aktive Beteiligung der Bürger am Planungsprozess aus. In Ideenwerkstätten werden Meinungsbilder gesammelt und diskutiert, um daraus Projektansätze zu entwickeln.

Die Ämter für Ländliche Entwicklung unterstützen dabei die Zielsetzung der Gemeinden auf der Planungsebene durch die finanzielle Förderung der ILEK-Erstellung, um die gemeindeübergreifenden Aktivitäten zu koordinieren. Gegebenenfalls ist später auch die Förderung eines Umsetzungsbegleiters möglich.

Am **5. November 2015** kamen die Gremien der Gemeinden zu einer gemeinsamen Ratssitzung in Leutershausen das erste Mal zusammen um sich vom Amt für ländliche Entwicklung Ansbach (ALE, Alexander Zwicker) über einen Integrierten Ländlichen Entwicklungsprozess (ILE) zu informieren.

Am **20./21. November 2015** trafen sich die Bürgermeister und einige Gemeinderatskollegen zu einem Strategie-Seminar in Klosterlangheim. Dabei wurde die Ist-Situation der Gemeinden im ILE-Gebiet analysiert, Rahmenbedingungen abgeklärt, Handlungsschwerpunkte ventiliert, mögliche gemeinsame Projekte angedacht und die nächsten Schritte in einem Aktionsplan festgelegt.

Am **16. Februar 2016** trafen sich im Schulhaus in Aurach die Bürgermeister um gemeinsam eine interkommunale Allianz für eine Integrierte Ländliche Entwicklung zu besiegeln. Vereinbart wurde, diese ILE zunächst als Arbeitsgemeinschaft (ArGe) nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit zu führen. Zweck der Kooperation soll sein, die Wettbewerbsfähigkeit, die Standortbedingungen und die Attraktivität für die Region zu sichern, zu steigern, Synergien zu erkennen und zu nutzen. Als Entscheidungsgremium fungiert eine Versammlung der Arbeitsgemeinschaft, in welcher die ersten Bürgermeister der Mitgliedskommunen vertreten sind und je eine Stimme haben. Zu den Versammlungen der Arbeitsgemeinschaft wird jeweils ein Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Ansbach zugelassen. Für bestimmte Aufgaben und Projekte können zusätzliche Arbeitskreise eingerichtet werden, bei welchen auch Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten sollen. Jeweils einer der Bürgermeister fungiert auf die Dauer eines Jahres als Sprecher, ein anderer als Stellvertreter. Erster Sprecher der ArGe ist erster Bürgermeister Manfred Merz aus Aurach, sein Stellvertreter erster Bürgermeister Jürgen Nägelein vom Markt Arberg; seitens des ALE wird die ILE durch Michael Ertel betreut

Am **16. März 2016** tagte die Versammlung der Arbeitsgemeinschaft zum zweiten Mal in Aurach. Es ging dabei um die Namensfindung für die ILE; es wurde festgelegt, diese bis auf weiteres offenzulassen und die Bürgerinnen und Bürger aus dem ArGe-Gebiet zu beteiligen. Weiterhin wurde die Vorauswahl eines Büros, welche das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) erarbeiten soll, getroffen.

Bei der ArGe-Versammlung am **20. April 2016** stellten sich im Rathaus in Leutershausen verschiedene Büros vor. Die ArGe-Versammlung einigte sich darauf, mit dem Büro Professor Dr. Klärle - Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH aus Weikersheim in ein Vergabegespräch einzutreten, mit dem Ziel, diesem diese Aufgabe zu übertragen.

ArGe-Versammlung **7. Juni 2016** im Bürgersaal in Dombühl - Der Vertrag zur Erarbeitung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) wird mit dem Büro Klärle aus Weikersheim im Beisein der künftigen Projektleiterin Marion Wunderlich abgeschlossen. Im zweiten Teil dieser ArGe-Versammlung wurde dann der weitere Zeitplan diskutiert, ebenso die Struktur eines solchen Verfahrens angedacht.

ArGe-Versammlung **30. Juni 2016** in Bechhofen: Abstimmung des Bürgerbeteiligungsprozesses und der nächsten Schritte.

ArGe-Versammlung **21. Juli 2016** in Burgoberbach:

- Vorbereitung der Einladung zur Auftakt-Veranstaltung am 26. September 2016, 19.30 Uhr, Grund- und Mittelschule Herrieden
- Festlegung der Arbeitskreise "Wohnen" - "Versorgung" - "Verkehr - Arbeiten" - "Land- und Forstwirtschaft/Erholung und Freizeit/Umwelt- und Klimaschutz"
- Vorstellung des Entwurfes eines Informations-Flyers mit Gewinnspiel
- Vorbesprechung des Ablaufes der Auftakt-Veranstaltung

ArGe-Versammlung **15. September 2016** in Arberg

- Besprechung der Details der Auftaktveranstaltung
- Festlegung der Event-Termine (Arbeitskreise)
  - **AK "Versorgung", Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19:00 Uhr Bäcker Becks Backwelt in Aurach**
  - **AK "Landwirtschaft, Erholung und Umwelt", Dienstag, 8. November 2016, 19:00 Uhr Mehrzweckhalle in Arberg**
  - **AK "Verkehr und Arbeiten", Dienstag, 15. November 2016, 19:00 Uhr Deutsches Pinsel- und Bürstenmuseum, Bechhofen an der Heide**
  - **AK "Wohnen", Dienstag 22. November 2016, 19:00 Uhr Ehemalige Bahnhofsgaststätte Dombühl**
- Zwischenbericht Bestandserhebung
- Zwischenbericht Gewinnspiel

Auftaktveranstaltung Integrierte Ländliche Entwicklung **26. September 2016**, 19:30 Uhr in der Grund- und Mittelschule Herrieden.

ArGe-Versammlung **20. Oktober 2016** in Dentlein am Forst

- Nachlese Auftakt-Veranstaltung 26.09.2016 in Herrieden
- Auswertung des Gewinnspiels: 94 Einsender, etliche neue Vorschläge zum Namen der ILE, die Gewinnerinnen/Gewinner wurden gezogen - die Preisübergabe erfolgt im Anschluss an die nächste ArGe-Versammlung am 08.12.2016, 16:00 Uhr im Rathaus von Wieseth
- Einigung auf einen Namen
- Beauftragung eines Büros für Grafik-Design zur Erstellung von Schriftzug und Logo
- Büro Klärle berichtet über die laufende Bestandserhebung
- Vorbereitung der Ideenwerkstätten
- Der Sprecher berichtet über das von ihm in die Wege geleitete Förderverfahren für die Konzept-Erstellung
- Die ILE benennt als Vertreter für die Lokale-Aktions-Gruppe (LAG) "Region Hesselberg" den jeweils stellvertretenden Sprecher; derzeit erster Bürgermeister Jürgen Nägelein, Arberg.

ArGe-Versammlung am **8. Dezember 2016** in Wieseth

- Als Namen für die Arbeitsgemeinschaft wurde eine Kombination aus "AltmühlLAND" und "A6" festgelegt; außerdem wurde eine Idee für eine Logo-Reihe angenommen, die bis zur nächsten ArGe-Versammlung weiter bearbeitet wird.
- Zum Jahreswechsel übernimmt Jürgen Nägelein (Arberg) die Sprecherfunktion von Bürgermeister Manfred Merz (Aurach); die Stellvertreterposition nimmt dann Bürgermeister Helmut Schnotz (Bechhofen) ein.
- Einigung wurde auch über die erste Tranche der Finanzierung der ArGe erzielt.
- Zusammenfassen der Ergebnisse aus den Ideenwerkstätten
- Eine weitere Ideenwerkstatt zu den Themen "Land- und Forstwirtschaft, Erholung und Freizeit sowie Umwelt und Klimaschutz" findet am Dienstag, den 10.01.2017 um 19:00 Uhr im Rathaus in Wieseth (Hauptstr. 67) statt.

Sprecherwechsel am **18. Januar 2017**

- Übergabe der Geschäfte von erstem Bürgermeister Manfred Merz (Aurach) an ersten Bürgermeister Jürgen Nägelein (Arberg); sein Stellvertreter ist erster Bürgermeister Helmut Schnotz (Bechhofen). Barbara Fuchs (Gemeinde Aurach) kümmert sich weiterhin um das Tagesgeschäft.

### **Start der ILE Online-Beteiligung im Januar 2017**

In den 5 Ideenwerkstätten des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILE) haben die Teilnehmer zahlreiche Ideen und Maßnahmenvorschläge gesammelt, die ihnen für die weitere Entwicklung ihrer Region wichtig sind. Gemeinsam mit den erarbeiteten Stärken und Schwächen können diese nun in der Online-Beteiligung weiter ergänzt und kommentiert werden.

ArGe-Versammlung und-Workshop am **22. Februar 2017** im Rathaus Burgoberbach

- Sprecherwechsel von Manfred Merz an Jürgen Nägelein vollzogen, Kassenstand zur Kenntnis genommen, Kassenführung soll bis auf Weiteres bei der Gemeinde Aurach verbleiben, diese stellt auch weiterhin ihre Homepage als Plattform zur Verfügung, die 1. Rate der staatlichen Förderung wurde beantragt.
- Die AGIL-Koordinationsstelle wird bis Ende 2017 weiterhin mit den anfallenden Verwaltungsaufgaben betraut, die übrigen ILE-Gemeinden beteiligen sich am Aufwand.
- Ein Antrag zur Sicherung der Namensrechte beim Deutschen Patent- und Markenamt in München wurde eingereicht.
- Im Workshop wurden:
  - die Ergebnisse aus den Ideenwerkstätten und der Online-Beteiligung präsentiert,
  - die Stärken und Schwächen dargestellt,
  - Ziele erarbeitet und
  - konkrete Maßnahmen ins Auge gefasst.

ArGe-Versammlung am **6. April 2017** im Rathaus in Burk

- Teilprojekt **"Netzwerkverdichtung für den Radverkehr in der ILE Altmühl- und A6"** durch Frau Regina Bremm, Tourismusverband Romantisches Franken und Herr Oliver Solbach, Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg. Frau Bremm stellt anhand einer Präsentation die Netzwerkverdichtung im Radwegenetz vor. Das Projekt ist ein LEADER-Kooperationsprojekt der lokalen Entwicklungsgesellschaften Romantische Straße und Region Hesselberg. Projektträger ist der Tourismusverband Franken. Inhalt ist die Beschilderung der Radwege mit einheitlichen Schildern zur Zieleingabe sowie Einhängern zur touristischen Route. Da bereits viele Hauptstrecken beschildert sind, werden nun die Zwischenrouten vereinheitlicht.
- **Vortrag Kernwegenetz:** Herr Moninger von der BBV Landsiedlung stellt anhand einer Präsentation ein Beispiel für ein Kernwegenetzsystem vor. Die Umsetzung eines Projektes für ein Kernwegenetz kann als Infrastrukturmaßnahme im ELER-Auswahlverfahren gefördert werden. Für die Umsetzung von Kernwegenetzen stehen in Bayern jährlich 2 Mio. Euro zur Verfügung. Die Auswahl erfolgt bayernweit.
- Weiterführung des Workshops vom 22. Februar 2017: Frau Öchsle stellt anhand einer Präsentation das Zielsystem vor, welches gemeinsam durchgegangen wird.

ArGe-Versammlung vom **18. Mai 2017** in Hof 8, Schäfersheim

- Frau Stefanie Groß vom Regionalmanagement des Landkreises Ansbach stellt anhand einer Präsentation mögliche Anknüpfungspunkte der ILE Altmühl- und A6 vor.
- Maßnahmen/Priorisierung: Frau Wunderlich vom Büro Klärle stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Maßnahme/Priorisierung vor.
- Festlegung von Start- und Leitprojekten:
  - folgende Projekte werden als Leitprojekte festgelegt:
  - Handlungsfeld "Wohnen"

- Flächen- und Leerstandsmanagement (zusätzlich neue Nutzungsmöglichkeiten)
- Dorferneuerung
- Neuer Wohnraum
- Handlungsfeld "**Versorgung**"
  - Medizinische Versorgung
  - Angebote für Seniorenarbeit
  - Neue Nahversorgungsangebote
- Handlungsfeld "**Verkehr** und Arbeiten"
  - Flexible Mobilitätsform
  - Elektromobilität (im Allgemeinen)
- Handlungsfeld "**Verkehr** und **Arbeiten**"
  - Interkommunale Gewerbegebiete und Gewerbeflächenmanagement
  - Interkommunale Gewerbeschau (Landwirtschaftsschau integrieren)
- Handlungsfeld "**Land- und Forstwirtschaft**, Erholung und Freizeit, Klima und Umweltschutz"
  - Kernwegenetz
  - Vermarktung regionaler Produkte
- Handlungsfeld "**Land- und Forstwirtschaft**, **Erholung und Freizeit**, Klima und Umweltschutz"
  - Netzverdichtung Radwege (Netzverdichtung baulich und thematisch, in Verknüpfung mit dem Kernwegenetz, Anpassung an Anschlussstellen des VGN)
  - Neue Freizeit- und Naherholungsangebote (z.B. Radveranstaltungen)
- Handlungsfeld "**Land- und Forstwirtschaft**, Erholung und Freizeit, **Klima und Umweltschutz**"
  - Ökokonto/Interkommunales Ökoflächenmanagement

#### **Folgende Projekte werden als Startprojekte festgelegt:**

- 0. Radveranstaltung (evtl. noch in der Konzeptphase)
- 1. Gewerbeschau (mit Landwirtschaft)
- 2. Kernwegenetz
- 3. Flächen- und Leerstandsmanagement
- 4. Neue Nahversorgungsangebote
- 5. Netzverdichtung Radwege

Dienstag, **4. Juli 2017**, ArGe-Versammlung Altmühl- und A6 - Behörden- und Expertenbeteiligung im Evangelischen Gemeindehaus Thann 42, 91572 Bechhofen an der Heide

- Maßnahmekatalog ILE

Mittwoch, **29. November 2017**, gemeinsamen Ratssitzung am Landgasthof Bergwirt, Schernberg 1 in 91567 Herrieden; Vorstellung des **I**ntegrierten **L**ändlichen **E**ntwicklungs-**K**onzeptes (**ILEK**)

Freitag, **19. Januar 2018** um 15:30 Uhr, ArGe-Versammlung Altmühl- und A6 in Schäfersheim:

- Übergabe des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes;
- Grundsatzbeschluss die bisher als lose Arbeitsgemeinschaft gepflegte Zusammenarbeit künftig nach dem KommZG als Zweckverband zu führen;
- eine Verbandssatzung ist zur abschließenden Beschlussfassung noch zu erarbeiten.



## **ArGe Versammlung am 15. März 2018 in Aurach**

### **Organisationsstruktur**

#### **Rechtsform, Einsetzen eine Arbeitsgruppe**

Nach dem, bisher eher losen Zusammenschluss in Form einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft, ist es jetzt an der Zeit, Altmühl- und A6 in eine handlungsfähige juristische Person zu überführen; als öffentlich-rechtliche Form böte sich ein Zweckverband an, nach dem Privatrecht käme die Gründung eines Vereines ebenso infrage wie die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Es wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Bürgermeister Manfred Merz, Jürgen Nägelein, Gerhard Rammner und Fritz Wörrlein eingesetzt, diese wird am 23.05.2018 zusammenkommen und einen Vorschlag erarbeiten.

#### **Umsetzungsbegleitung**

Es wird bei bestimmten Projekten die Notwendigkeit einer fundierten Umsetzungsbegleitung gesehen; festgelegt wird eine solche je nach Notwendigkeit des einzelnen Projektes vorzusehen.

#### **Kernwegenetz, weitere Vorgehensweise**

Dieses Projekt soll jetzt gestartet werden, zunächst wird eine Leistungsbeschreibung für die Auswahl eines geeigneten Ingenieurbüros erarbeitet.

#### **Interkommunales Gewerbegebiet**

Dieses im Entwicklungskonzept hinterlegte Projekt soll oberste Priorität erhalten; hierzu wird eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus den Bürgermeistern Alfons Brandl (Koordinator), Jürgen Geier, Manfred Merz und Helmut Schnotz.

#### **ILE Konzept Altmühl- und A6**

Das Amt für ländliche Entwicklung teilt mit, dass das Entwicklungskonzept zwischenzeitlich offiziell anerkannt wurde.

## **ArGe Versammlung am 16. Mai 2018 in Herrieden**

### **Kernwegenetz**

Es soll ein Antrag für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn beim ALE Ansbach eingereicht werden. Als Antragstellerin soll die Marktgemeinde Bechhofen fungieren. Das vorliegende Leistungsprofil wird beschlossen, eine Büroadwahl getroffen und die Termine festgelegt.

#### **Umsetzungsbegleitung**

Es wird die Notwendigkeit erkannt, in Zukunft einen Allianzmanager einzustellen; vorab ist jedoch die Rechtsform festzulegen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

## **ArGe-Versammlung am 11. Juli 2018 in Burgoberbach**

### **Wohnraumbedarf**

Die Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum ist deutlich zu spüren. Zunächst einmal ist jede Kommune selbst zuständig, hier Lösungen zu finden und anzubieten. Es böte sich an, über eine gemeinsame kommunale Wohnungsbaugesellschaft nachzudenken.

### **Erstellung eines Konzeptes für ein interkommunales Hauptwirtschafts-Wegenetz (Kernwegenetz)**

Mittlerweile liegt vom Amt für ländliche Entwicklung die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vor. In der Versammlung wurden drei Angebote vorgetragen, zwei Büros stellten sich vor. Die ArGe-Versammlung beschloss, der BBV LandSiedlung den Auftrag zu erteilen. Mit dem Projekt soll nach der Sommerpause gestartet werden, zu Beginn wird es eine gemeinsame Auftaktveranstaltung geben. Wichtig wird das Engagement der Akteure vor Ort sein; gefordert sind hier, neben der Gemeindeverwaltung, insbesondere die beteiligten Jagdgenossenschaften und die Ortssprecher.

#### **Interkommunales Gewerbegebiet**

Das Thema genießt innerhalb der Arbeitsgemeinschaft hohe Priorität. Altmühl- und A6 ist in der günsti-

gen Situation, an drei Autobahnabfahrten anzuliegen. Bei einem am 28. Juli von der IHK Mittelfranken in Nürnberg abgehaltenen Gewerbeflächenkongress wurde für die Zukunft Bedarf an Gewerbegebietsflächen gesehen, wobei im Landkreis Ansbach noch gewisse Reserven vorhanden sind. Künftig wird eine Nachfrage insbesondere von mittelständischen Unternehmen erwartet, was bedeutet, dass es nicht um großflächige Ansiedlungen gehen wird sondern eher um kleinere dafür aber hochwertige Parzellen. Darauf sind neue Gebiete abzustimmen, gefragt ist eine optimale Infrastruktur, also insbesondere eine günstige Verkehrsanbindung, attraktive Erschließung und eine leistungsstarke Breitbandversorgung.

Eine interkommunale Zusammenarbeit macht viel Sinn, weg vom Kirchturmdenken - hin zu regionalen Sichtweisen und Entwicklungen. Es gibt positive Beispiele zum Beispiel im Bereich von Uffenheim mit GoLipp, das Wirtschaftsband an der A9 oder aktuell auch ein interkommunales Gebiet im Bereich von Georgensgmünd. Auch bei Inter-Franken wird es weitergehen, unabhängig von den internen Auseinandersetzungen ist der Zweckverband derzeit dabei, den Bebauungsplan neu aufzustellen um der aktuellen Rechtslage Rechnung zu tragen; der Zweckverband dort verfügt immerhin über ca. 60 ha eigene Fläche bei einem Gesamtgebiet von rd. 80 ha; auch in Dombühl ist ein größeres Gewerbegebiet verfügbar.

Für unsere Allianz wird es deshalb zunächst darum gehen, die Bedarfsfrage sorgfältig zu ventilieren und mögliche Standorte detailliert zu untersuchen; dazu bedarf es der Beauftragung eines geeigneten Büros; die Arbeitsgruppe wird sich nach der Sommerpause zunächst in Georgensgmünd umsehen um von den dortigen Erfahrungen zu lernen. Im Weiteren soll das Thema bei einer gemeinsamen Ratssitzung den ILE-Gremien vorgestellt werden.

### **Rechtsform**

In der Versammlung zeichnet sich eine breite Mehrheit dafür ab, die bisher lose Arbeitsgemeinschaft in einen Zweckverband zu überführen; nur mit einer öffentlich-rechtlichen Rechtsform ist es möglich, beispielsweise ein interkommunales Gewerbegebiet auf ein sauberes Fundament zu stellen; ob für diesen Teil dann ein Kommunalunternehmen unterhalb des Zweckverbandes installiert wird, bleibt noch abzuklären.

---

### **Vorschlag zur Gründung / Begründung**

Für die Findung der geeignetsten Rechtsform wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Manfred Merz, Jürgen Nägelein, Gerhard Rammler und Fritz Wörrlein eingesetzt; diese empfahl der Arbeitsgemeinschaft die Gründung eines Zweckverbandes aus folgenden Gründen:

- Hoheitlich zu erfüllende Aufgaben können nur mit Rechtsformen des öffentlichen Rechts gemeinsam bewältigt werden
- nur mit einer Körperschaft des öffentlichen Rechts ist es möglich, beispielsweise ein interkommunales Gewerbegebiet auf ein sauberes Fundament zu stellen; ob für diesen Teil dann ein Kommunalunternehmen unterhalb des Zweckverbandes installiert wird, bleibt noch abzuklären.
- Altmühl- und A6 will auf der Basis des ILE –Entwicklungskonzepts in verstärktem Maße gemeinsame Aktivitäten koordinieren und durchführen.(z.B. Kernwegenetz...)
- allen Gemeinden bleibt bei allen Entscheidungen ein grundsätzliches Mitspracherecht und Einflussnahme erhalten (entsprechende Verbandssatzung).
- Beachtung von Finanz- und Haftungsfragen, handhabbare Strukturen und fairer Interessenausgleich werden in einer Verbandssatzung festzulegen.

**In der Arge-Versammlung am 26. September 2018 in Arberg wurde einstimmig beschlossen, den Entsendungsgremien die Gründung eines Zweckverbandes vorzuschlagen.**